Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bahnhofstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol

Protokoll

über die am **17. Dezember 2019** von 16.00 Uhr bis 19.40 Uhr im Sitzungszimmer des Kommunalzentrums unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hubert Almberger abgehaltene

36. Gemeinderatssitzung (Gemeinderatsperiode 2016 – 2022)

Anwesend: Simon Aschaber, Christine Bernhofer, Hanspeter Ellmerer, Alois Foidl, Christine Gschnaller, MSc, Susanne Hartrumpf, Andrea Hauser, Mag. Leopold Hofinger, Melanie Hutter, Heribert Mariacher, Johann Mayr, Claudia Pali (ab 16.15 h), Daniel Rass, Petra Sojer, MSc, Robert Steger, Mag. Maria Strele, Peter Wallner, Robert Wurzenrainer, Dr. Georg Zimmermann

Entschuldigt: niemand

Unentschuldigt: niemand

Schriftführer: Dr. Ernst Hofer, MBA

Tagesordnung

I. Berichte des Bürgermeisters

II. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes

1) Neuerlassung der Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage
2) Mittelfreigaben: Kinderzentrum
3) Vorlage des Entwurfs des Voranschlags für das Finanzjahr 2020 (§ 93 Abs. 3 TGO 2001)

III. Berichte und Anträge der Ausschüsse

1) <u>Bauausschuss</u>
   1) Elektronischer Flächenwidmungsplan: Durchführung der bestätigenden elektronischen Kundmachung
   2) Verlängerung der Dauer des Vorkaufsrechts für die Marktgemeinde St. Johann in Tirol in zukünftigen Raumordnungsverträgen
   3) Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzepts:
      a) Gst. 183/1, 184/1, 185, 192/1, 192/2, 5649, 5650/4, 5669/1, 6009/4, .78 und .958 (Lukas Krainz)
   4) Änderungen des Flächenwidmungsplans:
      a) Gst. 183/1, 184/1, 185, 192/1, 192/2, 5649, 5650/4, 5669/1, 6009/4, .78 und .958 (Lukas Krainz)
      b) Gst. 2785/3 und 2785/4 (Rebl & Penzkofer Immobilien GmbH, Helene Adelsberger und andere)
      c) Gst. 284/1 (Gerhard Hauser)
      d) Gst. 3261 (Martin Zöggeler)
   5) Erlassung von Bebauungsplänen
      a) Gst. 2785/3 und 2785/4 (Rebl & Penzkofer Immobilien GmbH)
      b) Gst. 16/8 (Neue Heimat Tirol)
      c) Gst. 3476/26, 3476/27, 3476/84 und 3476/100 (Insignis Miranda Projekt GmbH)
      d) Gst. 104/30 (Marlene Seiwald)

a) Gst. 2806/27 (Alois Foidl)

2) Finanzausschuss
   1) Änderung von Darlehensverträgen
   2) Änderung der Abfallgebührenordnung

IV. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Am Beginn der Sitzung sind 18 Gemeinderäte anwesend.

I. Berichte des Bürgermeisters

II. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes

1) Neuerlassung der Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage

Der Amtsleiter und der Finanzverwalter erläutern die wesentlichen Parameter in Hinblick auf die Neuerlassung der Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage. Der Bürgermeister weist auf den formellen Charakter dieses Tagesordnungspunktes hin.

Beschluss (18:0):

Verordnung

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 144/2018, wird zur teilwesen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1. Waldumlage, Umlagesatz

Die Marktgemeinde St. Johann in Tirol erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 38 von Hundert der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 4. Dezember 2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2. Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

2) Mittelfreigaben: Kinderzentrum

Mag. (FH) Harald Schallenmüller von der GemNova Dienstleistungs GmbH berichtet mithilfe einer PDF-Datei, welche an die Wand des Sitzungszimmers projiziert wird, über das Kinderzentrum und beantwortet dabei die zahlreichen Anfragen von Mitgliedern des Gemeinderats.

Die PDF-Datei ist diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage A** angehängt.

Claudia Pali kommt um 16.15 Uhr zur Sitzung. Es sind 19 Gemeinderäte anwesend.

Beschluss (19:0):

Für das zu errichtende Kinderzentrum werden weitere **EUR 609.183,60 brutto (EUR 507.653,00 netto**) freigegeben. Die Kosten für das Kinderzentrum betragen somit **EUR 10.140.000,00 brutto** (**EUR 8.450.000,00 netto**).
HHSt. 240050-010

3) <u>Vorlage des Entwurfs des Voranschlags für das Finanzjahr 2020 (§ 93 Abs. 3 TGO 2001)</u>

„*Ein Hauch von Doppik*“. Der Bürgermeister weist eingangs darauf hin, dass das im kommunalen Bereich geltende System der Kameralistik zukünftig mit Elementen der doppelten Buchführung angereichert wird (Mischsystem).

Anmerkung: Beispielsweise werden nunmehr in einem **Ergebnishaushalt** auf der Basis von Erträgen und Aufwendungen der Ergebnisvoranschlag und die Ergebnisrechnung gebildet. Im **Finanzierungshaushalt** setzen sich auf der Grundlage von Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzierungsvoranschlag und die Finanzierungsrechnung zusammen. Der **Vermögenshaushalt** ist zumindest als Vermögensrechnung zu führen. Die bisherige Unterscheidung zwischen ordentlichem Haushalt und außerordentlichem Haushalt entfällt.

Der Finanzverwalter und der Obmann des Finanzausschusses erläutern sodann den Voranschlagsentwurf für das Finanzjahr 2020 (neue Begrifflichkeit „Finanzjahr“ anstelle der bisherigen Bezeichnung „Haushaltsjahr“) mithilfe von zwei Dateien, welche an die Wand des Sitzungszimmers projiziert werden.

Auszüge aus den Vorträgen sind diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage B** angehängt.

Im Rahmen der Voranschlagsdebatte zeigt sich überwiegend Zustimmung.

Heribert Mariacher meint zum ersten Voranschlag des Bürgermeisters: „*Herr Bürgermeister, du lässt es krachen.*“ Er, Heribert Mariacher, findet neben lobenden Worten auch Kritik: So hätte etwa die „*Beleuchtung“* beim „*McDonald’s*“ seiner Ansicht nach nicht „*gestrichen*“ werden dürfen. Insgesamt stimme er dem „*Budget*“ aber „*natürlich*“ zu. Der Bürgermeister verteidigt den Voranschlag, wichtige Maßnahmen seien vor allem der Neubau des Kinderzentrums oder die Erweiterung des Bauhofs. Hinsichtlich der „*Beleuchtung*“ bestehe indes „*Entwicklungspotenzial*“.

Christine Gschnaller, MSc, Robert Wurzenrainer, Peter Wallner und Mag. Maria Strele zollen in kurzen Worte ihre Anerkennung.

Beschluss (19:0):

Der Voranschlagsentwurf vom 5. Dezember 2019 für das Finanzjahr 2020 wurde in der Zeit vom 2. Dezember 2019 bis zum 16. Dezember 2019 im Marktgemeindeamt St. Johann in Tirol zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Voranschlages zur öffentlichen Einsicht wurde am 25. November 2019 angeschlagen und am 17. Dezember 2019 abgenommen. Schriftliche Einwendungen zum Voranschlagsentwurf wurden nicht eingebracht.

Die Bestandteile des Voranschlags werden gemäß § 6 Abs. 9 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen: Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 – VRV 2015 auf der Homepage der Gemeinde (www.st.johann.tirol) veröffentlicht.

Der negative Saldo 5 in Höhe von **EUR 4.497.900,00** wird durch die vorhandenen Rücklagen in Höhe von **EUR 3.600.000,00** und dem zu erwartenden Rechnungsüberschuss des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von **EUR 898.000,00** abgedeckt.

III. Berichte und Anträge der Ausschüsse

1) Bauausschuss

1) Elektronischer Flächenwidmungsplan: Durchführung der bestätigenden elektronischen Kundmachung

Der Amtsleiter erläutert den rechtlichen Rahmen.

Hintergrund des nachstehenden Beschlusses sei Judikatur des Verfassungsgerichtshofs (Erkenntnis vom 12. März 2019, Geschäftszahl G 386/2018-12 V 78-80/2018-12, betreffend unter anderem die Aufhebung des Flächenwidmungsplans der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee). Der Text des Beschlusses sei vom Land Tirol vorgegeben.

Beschluss (18:0): [Robert Wurzenrainer abwesend]

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Johann in Tirol bestätigt mit Beschluss gemäß § 113 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 (TROG 2016) den am

31. Jänner 2015 gemäß LGBl. Nr. 139/2014 vom 21. Oktober 2014 erstmalig elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde St. Johann in Tirol in der am 15. November 2019 geltenden Fassung.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Johann in Tirol hat die Aufstellung der in **Anlage C** dieses Gemeinderatsprotokolls befindlichen erfolgten Kundmachungen im elektronischen Flächenwidmungsplan auf ihre Übereinstimmung mit dem bisher elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan geprüft und bestätigt diese mit Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 TROG 2016.

2) Verlängerung der Dauer des Vorkaufsrechts für die Marktgemeinde St. Johann in Tirol in zukünftigen Raumordnungsverträgen

Der Amtsleiter erläutert den Sachverhalt. Der Bürgermeister berichtet über entsprechende Diskussionen im Bauauschuss.

Beschluss (19:0):

Die Dauer des Vorkaufsrechts für die Marktgemeinde St. Johann in Tirol wird in zukünftigen Raumordnungsverträgen mit 25 Jahren festgesetzt.

3) Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzepts:

a) Gst. 183/1, 184/1, 185, 192/1, 192/2, 5649, 5650/4, 5669/1, 6009/4, .78 und .958 (Lukas Krainz)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (17:0): [zwei Gemeinderäte abwesend]

Es erfolgen nachstehende Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzepts der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

- im Bereich der Gst. .78, 183/1, 184/1, 185, 5649, 6009/4, 5650/4, .958, 192/2, 5669/1 und 192/1 Ausweisung eines baulichen Entwicklungsbereichs für vorwiegend gewerblich-gemischte Nutzung mit der Indexziffer M2, der Zeitzone Z1 und der Dichtestufe D2

- Festlegung der Indexziffer M2: Überwiegend gewerbliche Nutzungsstruktur im Umfeld von Wohnnutzungen. Zur weiteren Sicherung der Gewerbestandorte sind im Zuge der Flächenwidmung reine Wohnnutzungen auszuschließen.

Der Planungsbereich ist in **Anlage D** dieses Gemeinderatsprotokolls ersichtlich, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gleichzeitig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen.

4) Änderungen des Flächenwidmungsplans:

a) Gst. 183/1, 184/1, 185, 192/1, 192/2, 5649, 5650/4, 5669/1, 6009/4, .78 und .958 (Lukas Krainz)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (17:1): [eine Ablehnung in Form der Enthaltung, ein Gemeinderat abwesend]

Es erfolgen nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

- Umwidmung eines Teils des Gst. .78 (rund 2.864 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. .958 (rund 48 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 183/1 (rund 1.437 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 184/1 (rund 463 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung

- Umwidmung eines Teils des Gst. 184/1 (rund 431 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 185 (rund 10 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 185 (rund 447 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 192/1 (rund 1 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 192/1 (rund 6 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 192/2 (rund 42 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 192/2 (rund 1 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 5649 (rund 170 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 5650/4 (rund 18 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 5650/4 (rund 52 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 5669/1 (rund 25 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 6009/4 (rund 35 m²) **von** Freiland **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung
- Umwidmung eines Teils des Gst. 6009/4 (rund 87 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung

Der Planungsbereich ist in **Anlage E** dieses Gemeinderatsprotokolls ersichtlich, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gleichzeitig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen.

b) <u>Gst. 2785/3 und 2785/4 (Rebl & Penzkofer Immobilien GmbH, Helene Adelsberger und andere)</u>

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (17:1): [Peter Wallner abwesend]

Es erfolgen nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

- Umwidmung eines Teils des Gst. 2785/3 (rund 6 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** Wohngebiet
- Umwidmung eines Teils des Gst. 2785/3 (rund 13 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** Verkehrsfläche
- Umwidmung eines Teils des Gst. 2785/3 (rund 13 m²) **von** allgemeinem Mischgebiet **in** Freiland
- Umwidmung eines Teils des Gst. 2785/4 (rund 6 m²) **von** gemischtem Wohngebiet **in** allgemeines Mischgebiet

Der Planungsbereich ist in **Anlage F** dieses Gemeinderatsprotokolls ersichtlich, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gleichzeitig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen.

c) Gst. 284/1 (Gerhard Hauser)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (18:0): [Peter Wallner abwesend]

Es erfolgen nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

- Umwidmung eines Teils des Gst. 284/1 (rund 51 m²) **von** landwirtschaftlichem Mischgebiet **in** Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen mit der Festlegung „Landwirtschaftliches Geräte- und Maschinenlager“ und dem Zähler 5
- Umwidmung eines Teils des Gst. 284/1 (rund 140 m²) **von** landwirtschaftlichem Mischgebiet **in** Freiland
- Umwidmung eines Teils des Gst. 284/1 (rund 512 m²) **von** Freiland **in** Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen mit der Festlegung „Landwirtschaftliches Geräte- und Maschinenlager“ und dem Zähler 5
- Umwidmung eines Teils des Gst. 284/1 (rund 257 m²) **von** Freiland **in** landwirtschaftliches Mischgebiet

Der Planungsbereich ist in **Anlage G** dieses Gemeinderatsprotokolls ersichtlich, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gleichzeitig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen.

d) Gst. 3261 (Martin Zöggeler)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (16:3):

Es erfolgen nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

- Umwidmung des Gst. 3261 (rund 6.223 m²) **von** Freiland **in** Sonderfläche „Hofstelle“

Der Planungsbereich ist in **Anlage H** dieses Gemeinderatsprotokolls ersichtlich, welche einen Bestandteil dieses Beschlusses darstellt.

Gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gleichzeitig der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen.

5) Erlassung von Bebauungsplänen

a) Gst. 2785/3 und 2785/4 (Rebl & Penzkofer Immobilien GmbH)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Claudia Pali regt eine Visualisierung (3D-Darstellung) bei Bebauungsplänen an.

Beschluss (14:5):

Der Entwurf des Bebauungsplans für die Gst. 2785/3 und 2785/4 von Dr. Erich Ortner vom 12. November 2019 („*18/2019 Innsbruckerstr.7 Rebl&Penzkofer*“) wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist

beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

b) Gst. 16/8 (Neue Heimat Tirol)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (18:1):

Der Entwurf des Bebauungsplans für das Gst. 16/8 von Dr. Erich Ortner vom 12. November 2019 („*24 Südtiroler Siedlung Baustufe III*“) wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

c) Gst. 3476/26, 3476/27, 3476/84 und 3476/100 (Insignis Miranda Projekt GmbH)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Peter Wallner fragt, welche „*St. Johanner Familien*“ „*diese Häuser*“ kaufen würden.

Beschluss (15:4):

Der Entwurf des Bebauungsplans für die Gst. 3476/26, 3476/27, 3476/84 und 3476/100 von Dr. Erich Ortner vom 25. November 2019 („*19/2019 Insignis Mi-*

randa Projekt GmbH“) wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

d) Gst. 104/30 (Marlene Seiwald)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (19:0):

Der Entwurf des Bebauungsplans für das Gst. 104/30 von Dr. Erich Ortner vom 5. Dezember 2019 („*20 Seiwald Marlene*“) wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

e) Gst. 2806/27 (Alois Foidl)

Der Bauamtsleiter erläutert die maßgebenden Parameter dieses Verhandlungsgegenstandes.

Beschluss (17:1): [Alois Foidl stimmt nicht mit]

Der Entwurf des Bebauungsplans für das Gst. 2806/27 von Dr. Erich Ortner vom 21. November 2019 („*27 Foidl Schubertweg*“) wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der

Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

2) Finanzausschuss

1) Änderung von Darlehensverträgen

Der Finanzverwalter erläutert den Sachverhalt.

Beschluss (19:0):

Zwei mit der UniCredit Bank Austria AG abgeschlossenen Darlehensverträge werden hinsichtlich der Zinskonditionen geändert:

Beim Darlehensvertrag 10013 705 701 (Laufzeit bis Juni 2025) kommt ab dem nächsten Fälligkeitstermin am 1. Juni 2020 ein Fixzinssatz von 0,37 % zur Anwendung.

Beim Darlehensvertrag 10016 156 704 (Laufzeit bis März 2026) kommt ab dem nächsten Fälligkeitstermin am 1. März 2020 ein Fixzinssatz von 0,39 % zur Anwendung.

Die Annahme der Änderung der Zinskonditionen erfolgt unter der Voraussetzung, dass allfällige Ansprüche aus diesen Darlehensverträgen (Nichtweitergabe von Negativzinsen aufgrund einer Indikatorfloorklausel) nicht untergehen.

Darüber hinaus werden die sechs nachstehenden mit der Hypo Tirol Bank AG abgeschlossene Darlehensverträge mit Wirksamkeit zum 1. September 2019 hinsichtlich der Zinskonditionen geändert. Ab dem 1. September 2019 kommt ein Fixzinssatz von 0,25 % zur Anwendung.

- Darlehensvertrag 316 410 039 (Laufzeit bis Juni 2026)
- Darlehensvertrag 316 410 047 (Laufzeit bis Juni 2029)
- Darlehensvertrag 316 410 063 (Laufzeit bis Dezember 2029)
- Darlehensvertrag 316 410 080 (Laufzeit bis April 2021)
- Darlehensvertrag 30 353 121 805 (Laufzeit bis Mai 2024)

- Darlehensvertrag 30 353 126 815 (Laufzeit bis Juni 2025)

2) Änderung der Abfallgebührenordnung

Der Finanzverwalter berichtet.

Beschluss (19:0):

Verordnung

Die Abfallgebührenordnung vom 7. Februar 2017, zuletzt geändert am 12. November 2019, wird wie folgt geändert:

§ 1. (1) In § 3 Z 3 **lit. c** wird die Wendung „1 EGW = 0,25 Punkte“ durch die Wendung „1 EGW = 0,125 Punkte“ ersetzt.
(2) In § 3 Z 3 **lit. d** wird die Wendung „1 EGW = 0,25 Punkte“ durch die Wendung „1 EGW = 0,125 Punkte“ ersetzt.
(3) In § 3 Z 3 **lit. d** wird die Wendung „je angefangene 10 Restaurantsitzplätze = 0,25 Punkte“ durch die Wendung „je angefangene 10 Restaurantsitzplätze = 0,125 Punkte“ ersetzt.
(4) In § 3 Z 3 **lit. e** wird die Wendung „1 EGW = 0,25 Punkte“ durch die Wendung „1 EGW = 0,125 Punkte“ ersetzt.
(5) In § 3 Z 3 **lit. f** wird die Wendung „1 bis 50 Beschäftigte = 1 Punkt“ durch die Wendung „1 bis 50 Beschäftigte = 0,5 Punkte“ ersetzt.
(6) In § 3 Z 3 **lit. f** wird die Wendung „mehr als 50 Beschäftigte = 3 Punkte“ durch die Wendung „mehr als 50 Beschäftigte = 1,5 Punkte“ ersetzt.

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2020 in Kraft.

IV. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Auszeichnung. Heribert Mariacher erwähnt, dass die Marktgemeinde St. Johann in Tirol eine „*Mobilitätsauszeichnung*“ erhalten habe. Auf diese ist auch der Bürgermeister „*sehr, sehr stolz*“.

Subventionsrichtlinien. Christine Gschnaller, MSc, erläutert mithilfe einer PDF-Datei, welche an die Wand des Sitzungszimmers projiziert wird, die Subventionsrichtlinien, welche der Kulturausschuss erarbeitet hat.

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Ausblick auf Projekte im Jahr 2020 und verabschiedet sodann Mag. Maria Strele, welche aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern des Gemeinderats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde St. Johann in Tirol. Es sei ein „*bewegtes Jahr*“ gewesen und es sei ihm eine „*Ehre*“, (seit Juni 2019) Bürgermeister von St. Johann in Tirol sein zu dürfen.

Dieses Protokoll enthält acht Anlagen.

St. Johann in Tirol, 17. Dezember 2019

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: Gemeinderäte:

Neubau Kinderzentrum St. Johann in Tirol

Information an den Gemeinderat zum Zwischenstand

Ing. Mag.(FH) Harald Schallenmüller 17.12.2019

WAS SICH IN DER ZWISCHENZEIT GETAN HAT

- Abstimmung Abt. Elementarbildung ➔ Änderung Flächenvergrößerung
- Bauverhandlung erl.
- 83% der Kosten sind angeboten
- 17% der Kosten sind geschätzt

TERMINSTAND

- Projektzeitplan

PHASE	2019												2020												2021											
	Jän	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
BAUWERK:																																				
Planungsphase																																				
Vergabeverfahren Teil 1-5																																				
EINRICHTUNG:																																				
Planungsphase																																				
Vergabeverfahren Teil 6																																				
BAU:																																				
Gesamte Bauzeit																																				
Übergabe, Inbetriebnahme																																	★	01.09.2021		

BUDGET

- Beschlossene Errichtungskosten (ERK)
  - Passivhaus, Kostenbasis Wettbewerbsprojekt, Kostenbasis Ende 2018
  - Errichtungskosten (Budget) € 7.950.000,- netto

- Nach dem Budgetbeschluss entstandene Änderungen
  - notwendige Flächenvergrößerung 9% wg. Abt. Elementarbildung, ca. € 450.000.-
  - Zusatzkosten für Klimaaktivstandard, geschätzt € 150.000,-
  - Veränderung € 600.000,- netto (ohne Indexanpassung von 2,4%)

BUDGET

beschlossene ERK / beschlossenes Budget	€ 7.950.000,-
Veränderung	€ 600.000,-
Theoretisches Budget, verändert	**€ 8.550.000,- netto (inkl. Reserve)**

KOSTENSTAND

- 83% der ERK sind angeboten bzw. beauftragt
  - beauftragt: Generalplaner, Tiefenbohrungen
  - angeboten + geprüft Paket 1: Bmstr., Haustechnik, Elektrotechnik, Aufzug, Brandschotte, MSRL, Estrich
  - angeboten + Prüfung im Laufen Paket 2: Fenster, Isolierer/Spengler, Schlosser, Sonnenschutz, Trockenbau, Zimmerer
- 17% sind geschätzt / noch nicht ausgeschrieben
  - Paket 3: Boden, Fiesen, Glaser, Bautischler, Bautischler Türen, Maler ➔ Ausschreibung August 2020
  - Paket 4: Außenanlagen, Schließanlage, Feuerlöscher, ... ➔ Ausschreibung September 2020
  - Paket Einrichtung: ➔ Ausschreibung September 2020

KOSTENSTAND

- Zwischenstand Errichtungskosten (ERK)
  lt. Angeboten/Verträgen und Kostenschätzung:

Errichtungskosten **€ 8.345.500,- netto (ohne Reserve)**

EINSPARPOTENTIALE

- Die Angebote der Haustechnikgewerke übersteigen die geschätzten Kosten um ca. € 500.000,-
- Einsparpotentiale (bei gleichbleibendem Gebäudestandard):
  - Heizung-Sanitäre:
    - € 70.000,- aufgrund Massenreserven und komplettem Entfall von Positionen (z.B. Wartung, Bohrungen – in Bmstr. enth., Brandschotte – separater Auftrag)
    - € 43.000,- (Einrichtungen – Hygieneartikel, Waschmaschinen, Wickeltisch, ... ➔ Umlegung auf Kostengruppe Einrichtung)
    - € 32.500,- mögliche Reduktion bei Nutzerwünschen (Waschrinnen, Sensorarmaturen)
    - Gesamtreduktion € 145.500,-

EINSPARPOTENTIALE

- Lüftung
  - 38.000,- aufgrund Massenreserven
  - 62.000,- kompletter Entfall (Wartung, Brandschotte, Bohrungen, kleinere optische Ausführungsänderungen, ...)
  - Gesamtreduktion € 100.000,-
- Einrichtung
  - Falls aus den bestehenden Gruppenräumen Möbel mitgenommen werden, reduzieren sich die Kosten für die Einrichtung ➔ Entscheidung der Marktgemeinde notwendig
  - Derzeit sind Sanitärhygieneausstattungen (Handtuchspender, Seifenspender, Betriebsmittel, Mülleimer, ...) in den Einrichtungskosten enthalten

- Einsparpotentiale aus dem Paket 2 derzeit noch unklar – müssen noch im Vorfeld von der Projektgruppe für die Entscheidungsgremien aufbereitet werden ➔ Jänner 2020, danach erfolgen Bietergespräche bzw. weitere Maßnahmen
- Weitere Möglichkeit zur Kostenreduktion: generelle Reduktion des beschlossenen Gebäudestandards (ergibt Folgeauswirkungen)

KOSTEN

- Prognose Errichtungskosten (ERK):

ERK (Aufträge/Angebote/Schätzung)	€	8.345.500,- netto (ohne Reserve)
Einsparungen Bauwerk Technik	-€	245.500,-
ERK-Prognose nach Einsparung	€	8.100.000,- netto (ohne Reserve)

KOSTEN

- Prognose Errichtungskosten (ERK) nach Kostengruppen:

KG	Bezeichnung	Noch nicht angeboten (Schätzkosten)	Gewerke angeboten	Prognose Leistungs-änderungen	Prognose ERK
0	Grund				€ 0
1	Aufschließung. TVAG-Beiträge nicht angesetzt.				€ 0
2	Bauwerk Rohbau	€ 0	€ 2.751.000	€ 0	€ 2.751.000
3	Bauwerk Technik	€ 0	€ 1.535.000	-€ 246.000	€ 1.289.000
4	Bauwerk Ausbau	€ 509.000	€ 1.773.000	€ 0	€ 2.282.000
5	Einrichtung	€ 726.000	€ 0	€ 0	€ 726.000
6	Gartengestaltung	€ 125.000	€ 0	€ 0	€ 125.000
7	Dienstleistungen (ohne GemNova)	€ 0	€ 863.400	€ 0	€ 863.400
8	Nebenkosten (Anschlussgebühren Wasser, Kanal, Fernwärme nicht angesetzt)	€ 65.000	€ 0	€ 0	€ 65.000
	Stromanschlussgebühr	€ 50.000			
	Bauherrenhaftpflichtversicherung (Bauwesensversicherung nicht angesetzt - vertragl. Abzüge)	€ 10.000			
	Sonstige Gebühren, Spesen, ...	€ 5.000			
9	Reserven	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
		€ 1.425.000	€ 6.922.400		
1-9	**Prognose Errichtungskosten netto (ohne Reserven)**	**€ 8.347.400**		**-€ 246.000**	**€ 8.101.400**

KOSTEN

- Vergleich prognostizierte Errichtungskosten (ERK) mit beschlossenem Budget:
  - ERK nach Einsparung € 8.100.000,- netto (ohne Reserve)
  - Beschlossenes Budget € 7.950.000,- netto (mit Reserve)
  - Differenz zum beschlossenen Budget € 150.000,- / + 1,9%
- Die im Budget enthaltenen Reserven von € 350.000,- sind aufgebraucht. Für die Baudurchführung sind aber Reservemittel notwendig.

Erforderliches, angepasstes Budget € 8.450.000,- netto

KOSTEN

- Von den Bauleistungsrechnungen werden vertragliche Abzüge geltend gemacht (1,6% der Rechnungssumme, dzt. ca. € 100.000,-), die für die Abdeckung von allgemeinen Bauschäden/Verunreinigungen und der Bauwesensversicherung vorgesehen sind.
- Kostenkennzahlen
  - BRI 14.670 m³
  - Bauwerkskosten / m³: € 431,-
  - Errichtungskosten / m³: € 552,- (ohne Reserve)
    € 576,- (mit Reserve)

FINANZIERUNG

- Finanzierungskonzept

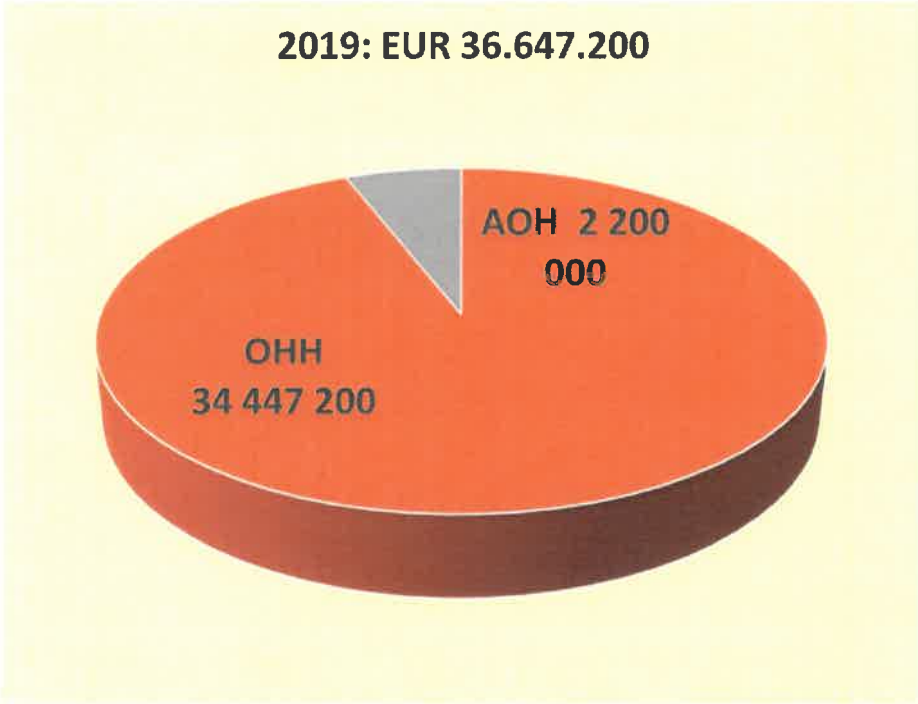
Ausgaben	€ 8.450.000,-
Einnahmen	
▫ Förderungen gesamt	€ 2.745.000,-
▫ KPC-Förderungen	Ansuchen im Jänner 2020
▫ TIWAG Förderung	Ansuchen im Jänner 2020
▫ Finanzierung Eigenmittel/Bankdarlehen, derzeit	€ 5.705.000,-

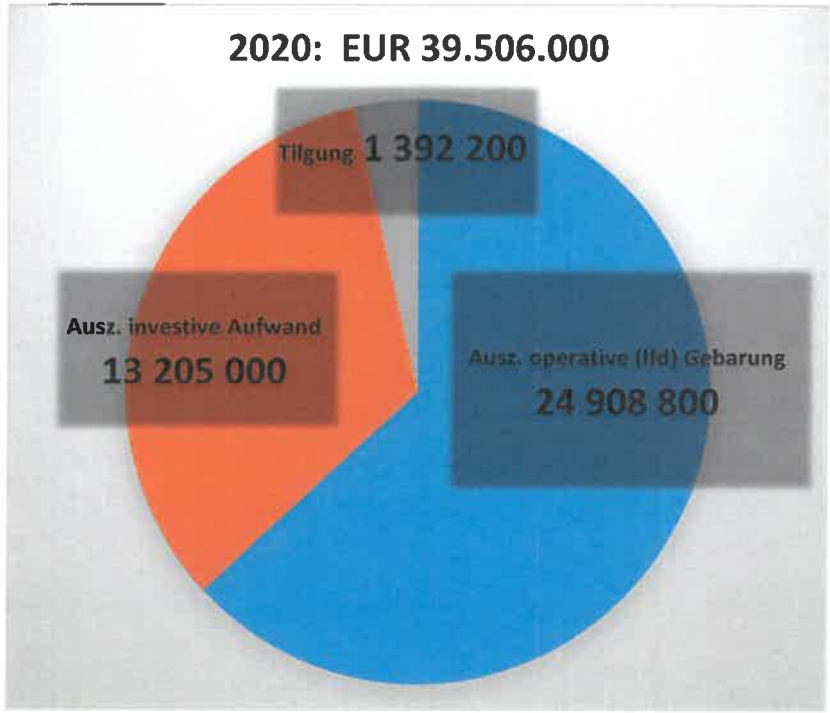
- ▫ Förderquote derzeit 32%
- ▫ erwartete Ausgaben für 2020: ca. € 4,5 Mio. netto (Edelrohbau)

WEITERE PROJEKTSCHRITTE

- Ansuchen KPC-Förderungen
- Projektfinanzierung
- Aufbereitung Angebote vom Paket 2: Einsparpotentiale/Bietergespräche
- Vergabebeschlüsse / Zuschlagsentscheidung für das 1. Vergabepaket durch den GV im Jänner 2020
- Erstellung der Auftragsschreiben durch GemNova
- Weitere Vergabepakete
- Baubeginn März 2020

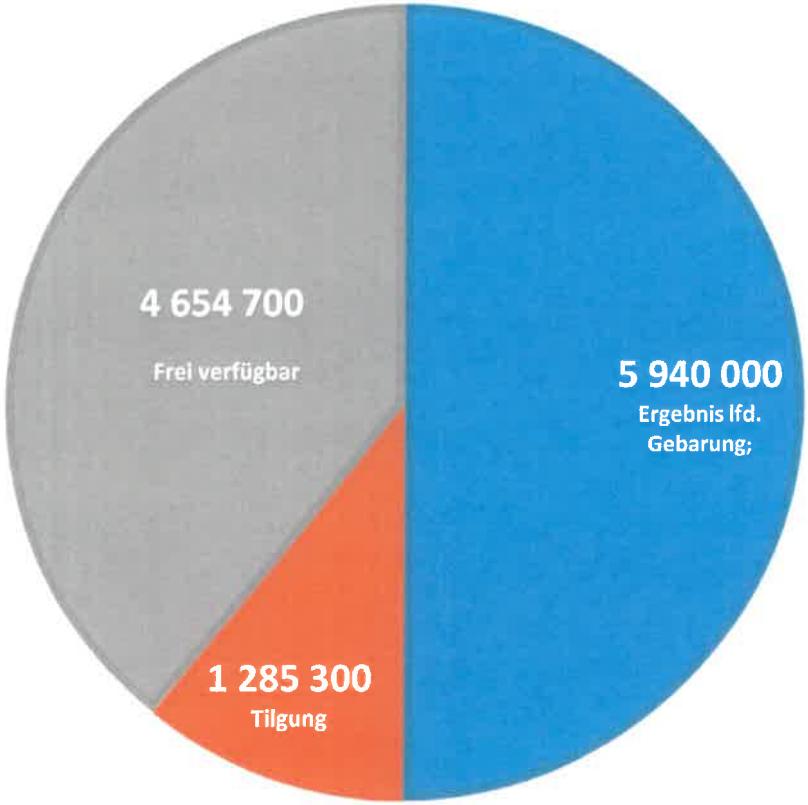
Voranschlagswirksame Gebarung
2020 EUR 39.506.000,00



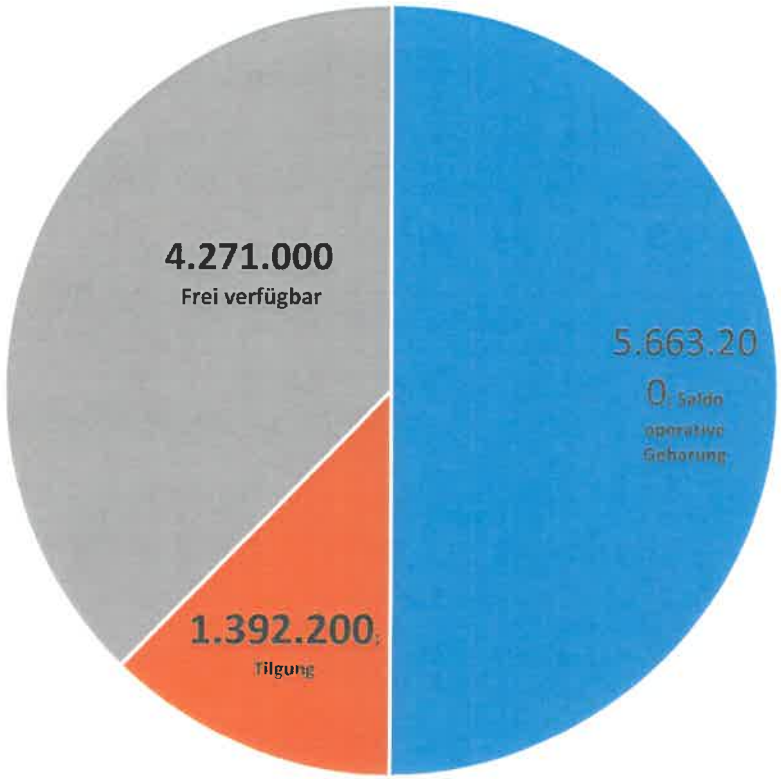


Frei verfügbare Mittel

2019



2020



Finanzkraft

Vergleich der Jahre

2010 - 2020

Jahr	Finanzkraft I (Landesumlage)	+ / - Vj %	Finanzkraft II (Sozialzahlungen)	+ / - Vj %
	€		€	
2010	1.890.130		7.856.520	
2011	1.864.237	-1,37 %	7.606.746	-3,18 %
2012	1.927.293	3,38 %	7.693.233	1,14 %
2013	1.989.613	3,23 %	8.481.715	10,25 %
2014	2.052.037	3,14 %	8.791.686	3,65 %
2015	2.121.104	3,37 %	9.054.235	2,99 %
2016	2.205.043	3,96 %	9.341.051	3,17 %
2017	2.246.785	1,89 %	9.749.181	4,37 %
2018	2.373.551	5,64 %	10.037.866	2,96 %
2019	2.475.943	4,31 %	10.518.437	4,79 %
2020	2.551.601	3,06 %	11.227.568	6,74 %

FK I: (Landesumlage) wird ermittelt aus der Grundsteuer des Vorjahres mit Hebesatz 500 und 39% der KommSteuer des zweitvorangegangenen Jahres.

FK II: wird ermittelt aus der Grundsteuer des Vorjahres mit Hebesatz 500 und 39% der KommSteuer, die Abgabenertragsanteile des zweitvorangegangenen Jahres

Marktgemeinde

St. Johann in Tirol

Bestätigende elektronische Kundmachung des Flächenwidmungsplanes

Gemeindenr.:

70416

C

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Johann in Tirol bestätigt mit Beschluss gem. § 113 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016 den am 31. Jänner 2015 gem. LGBl. Nr. 139/2014, vom 21. Oktober 2014 erstmalig elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan der Gemeinde St. Johann in Tirol in der am 15. November 2019 geltenden Fassung.

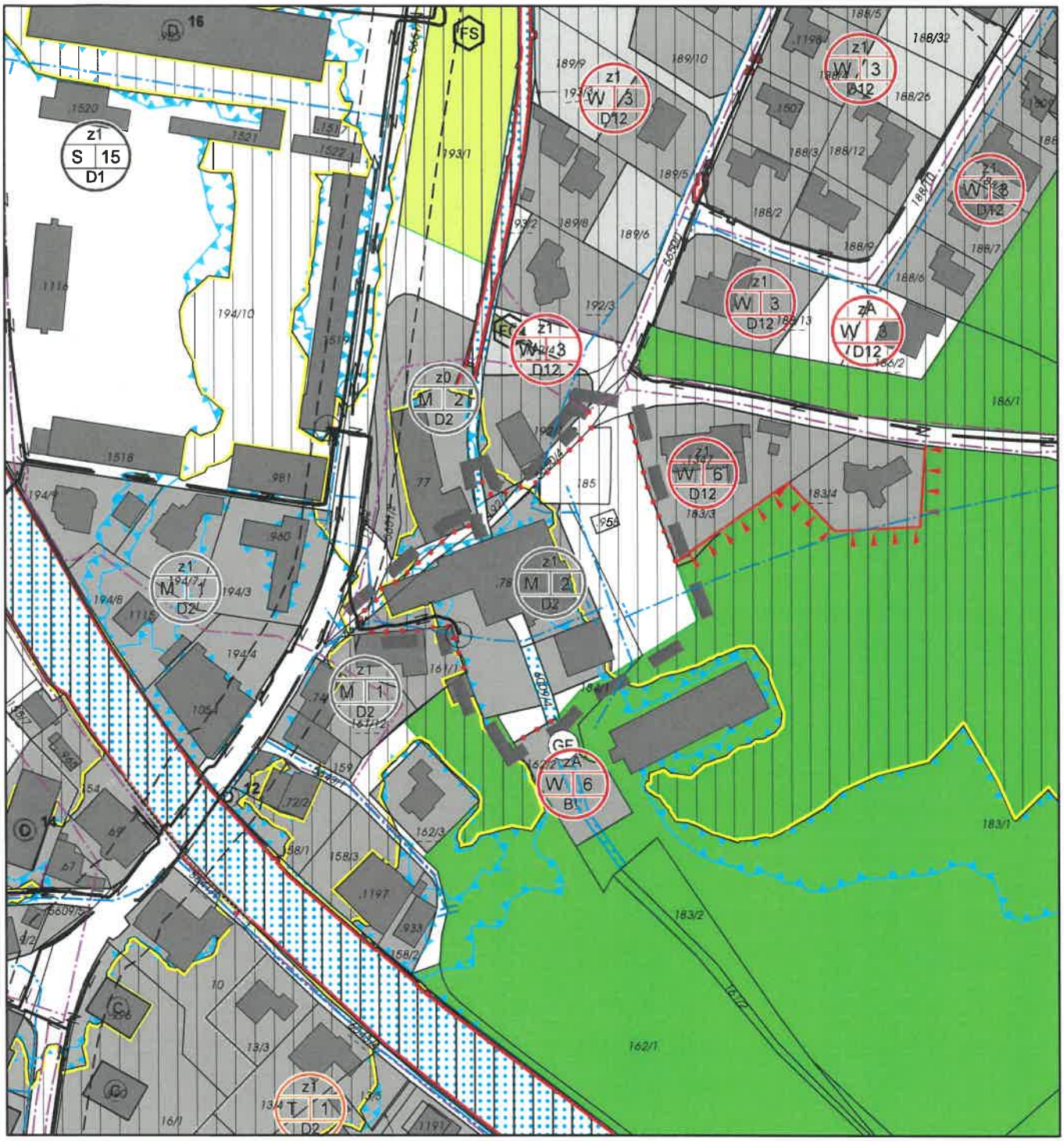
Der Gemeinderat der Gemeinde St. Johann in Tirol hat die Aufstellung der in der Anlage befindlichen erfolgten Kundmachungen im elektronischen Flächenwidmungsplan auf ihre Übereinstimmung mit dem bisher elektronisch kundgemachten Flächenwidmungsplan geprüft und bestätigt diese mit Beschluss gem. § 113 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016.

Liste der veröffentlichten Umwidmungen:

Nr.	Kund-machungs-datum	Kundmachungs-Paragraph	Beschluss-datum	Bescheid-datum	Bescheidzahl
1	04.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	03.06.2015	2-416/10005/3-2015
2	10.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	05.06.2015	2-416/10002/4-2015
3	10.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	05.06.2015	2-416/10006/2-2015
4	10.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	05.06.2015	2-416/10007/4-2015
5	10.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	14.04.2015	05.06.2015	2-416/10008/4-2015
6	10.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	09.06.2015	2-416/10009/2-2015
7	12.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	11.06.2015	2-416/10010/2-2015
8	16.06.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	24.03.2015	15.06.2015	2-416/10001/2-2015
9	17.12.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.10.2015	15.12.2015	2-416/10018/2-2015
10	17.12.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	15.09.2015	16.12.2015	2-416/10003/6-2015
11	19.12.2015	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.10.2015	17.12.2015	2-416/10016/3-2015
12	24.02.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	15.12.2015	22.02.2016	2-416/10024/3-2016
13	24.02.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.10.2015	22.02.2016	2-416/10017/4-2015
14	24.02.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	15.12.2015	22.02.2016	2-416/10011/7-2016
15	26.02.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	17.11.2015	25.02.2016	2-416/10019/3-2016
16	15.04.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	02.02.2016	14.04.2016	2-416/10025/3-2016
17	15.04.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	02.02.2016	14.04.2016	2-416/10023/3-2016
18	15.04.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	02.02.2016	14.04.2016	2-416/10022/4-2016
19	12.05.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.04.2016	11.05.2016	2-416/10026/4-2016
20	24.06.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.04.2016	23.06.2016	2-416/10031/4-2016
21	19.07.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	02.02.2016	18.07.2016	2-416/10029/2-2016

Nr.	Kund-machungs-datum	Kundmachungs-Paragraph	Beschluss-datum	Bescheid-datum	Bescheidzahl
22	27.09.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.07.2016	26.09.2016	2-416/10035/2-2016
23	27.09.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.07.2016	21.09.2016	2-416/10033/3-2016
24	28.09.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.07.2016	27.09.2016	2-416/10032/5-2016
25	15.11.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.09.2016	11.11.2016	2-416/10041/2-2016
26	15.11.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.09.2016	11.11.2016	2-416/10040/4-2016
27	15.11.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.09.2016	11.11.2016	2-416/10037/3-2016
28	25.11.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.09.2016	24.11.2016	2-416/10039/2-2016
29	29.11.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.10.2016	28.11.2016	2-416/10045/3-2016
30	31.12.2016	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.10.2016	28.12.2016	2-416/10046/2-2016
31	20.01.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	15.11.2016	19.01.2017	2-416/10044/2-2017
32	08.02.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.12.2016	07.02.2017	2-416/10053/2-2017
33	10.02.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	13.12.2016	08.02.2017	2-416/10054/3-2017
34	10.02.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.10.2016	08.02.2017	2-416/10047/2-2016
35	11.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	10.04.2017	2-416/10056/3-2017
36	11.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	06.04.2017	2-416/10048/3-2017
37	26.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	24.04.2017	2-416/10063/3-2017
38	26.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	24.04.2017	2-416/10062/2-2017
39	26.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	24.04.2017	2-416/10060/3-2017
40	26.04.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	07.02.2017	24.04.2017	2-416/10058/2-2017
41	18.05.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	21.03.2017	17.05.2017	2-416/10015/4-2017
42	30.06.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	09.05.2017	29.06.2017	2-416/10065/5-2017
43	30.06.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	09.05.2017	29.06.2017	2-416/10061/6-2017
44	19.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	18.09.2017	2-416/10069/3-2017
45	19.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	18.09.2017	2-416/10068/4-2017
46	19.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	18.09.2017	2-416/10066/3-2017
47	19.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	18.09.2017	2-416/10036/3-2017
48	23.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	20.09.2017	2-416/10052/4-2017
49	23.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	20.09.2017	2-416/10051/4-2017
50	23.09.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	20.06.2017	20.09.2017	2-416/10050/4-2017
51	22.11.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.09.2017	20.11.2017	2-416/10067/5-2017
52	22.11.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.09.2017	20.11.2017	2-416/10059/7-2017
53	30.11.2017	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.09.2017	28.11.2017	2-416/10073/2-2017
54	16.01.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	21.11.2017	15.01.2018	2-416/10075/2-2018
55	16.01.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	21.11.2017	15.01.2018	2-416/10070/5-2018
56	06.03.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	21.11.2017	05.03.2018	2-416/10034/2-2018
57	08.05.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	06.03.2018	03.05.2018	2-416/10064/4-2018
58	08.05.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.09.2017	02.05.2018	2-416/10027/4-2017
59	25.05.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	06.03.2018	17.05.2018	2-416/10071/13-2018
60	12.06.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	06.02.2018	11.06.2018	2-416/10076/2-2018
61	31.10.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.09.2018	30.10.2018	2-416/10079/6-2018
62	11.12.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.10.2018	10.12.2018	2-416/10083/2-2018
63	11.12.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.10.2018	10.12.2018	2-416/10080/4-2018
64	11.12.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	23.10.2018	10.12.2018	2-416/10085/2-2018

Nr.	Kund-machungs-datum	Kundmachungs-Paragraph	Beschluss-datum	Bescheid-datum	Bescheidzahl
65	20.12.2018	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.09.2018	19.12.2018	2-416/10055/2-2018
66	15.01.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	11.09.2018	11.01.2019	2-416/10043/3-2018
67	26.01.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	28.11.2018	25.01.2019	2-416/10088/2-2019
68	28.02.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.12.2018	27.02.2019	2-416/10086/2-2019
69	06.03.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.12.2018	05.03.2019	2-416/10087/2-2019
70	09.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.02.2019	08.05.2019	2-416/10090/2-2019
71	15.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.03.2019	14.05.2019	2-416/10096/3-2019
72	15.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.03.2019	14.05.2019	2-416/10095/3-2019
73	15.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	26.03.2019	14.05.2019	2-416/10092/4-2019
74	15.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.02.2019	14.05.2019	2-416/10082/3-2019
75	16.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.02.2019	15.05.2019	2-416/10081/5-2019
76	29.05.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	19.12.2018	27.05.2019	2-416/10084/3-2019
77	02.10.2019	§ 70 Abs. 3 TROG 2016	09.07.2019	27.09.2019	2-416/10097/2-2019



Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde St.Johann in Tirol im Bereich der Gp. .78, 183/1, 184/1, 185, 5649, 6009/4, 5650/4, .958, 192/2, 5669/1, 192/1 KG St.Johann in Tirol:

Ausweisung eines baulichen Entwicklungsbereiches für vorwiegend gewerblich gemischte Nutzung mit der Indexziffer M2, der Zeitzone Z1 und der Dichtestufe D2 gemäß den Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde St.Johann in Tirol.

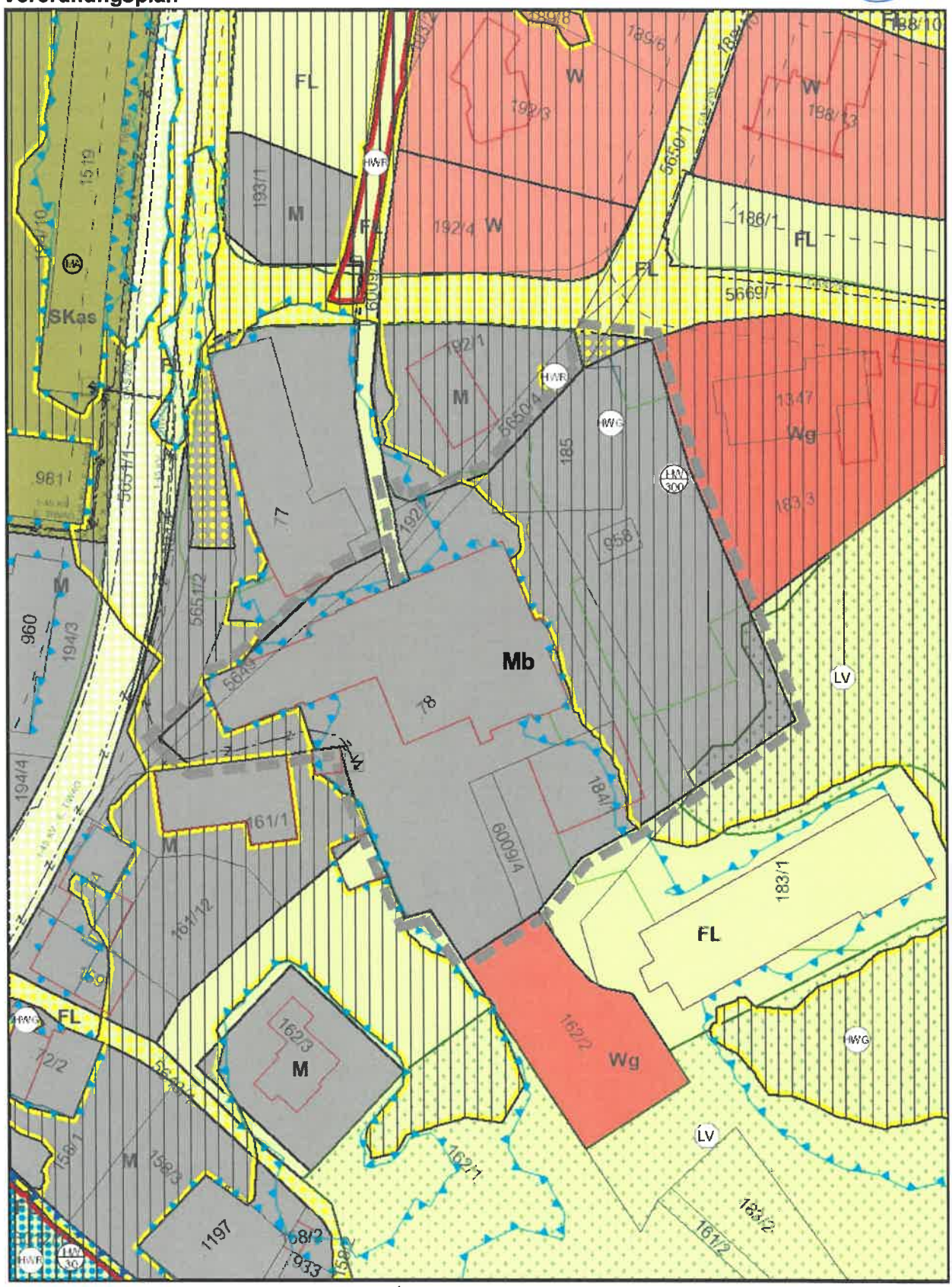
Festlegungen der Indexziffer:

Index M2: Überwiegend gewerbliche Nutzungsstruktur im Umfeld von Wohnnutzungen. Zur weiteren Sicherung der Gewerbestandorte sind im Zuge der Flächenwidmung reine Wohnnutzungen auszuschließen.

D

E

Verordnungsplan



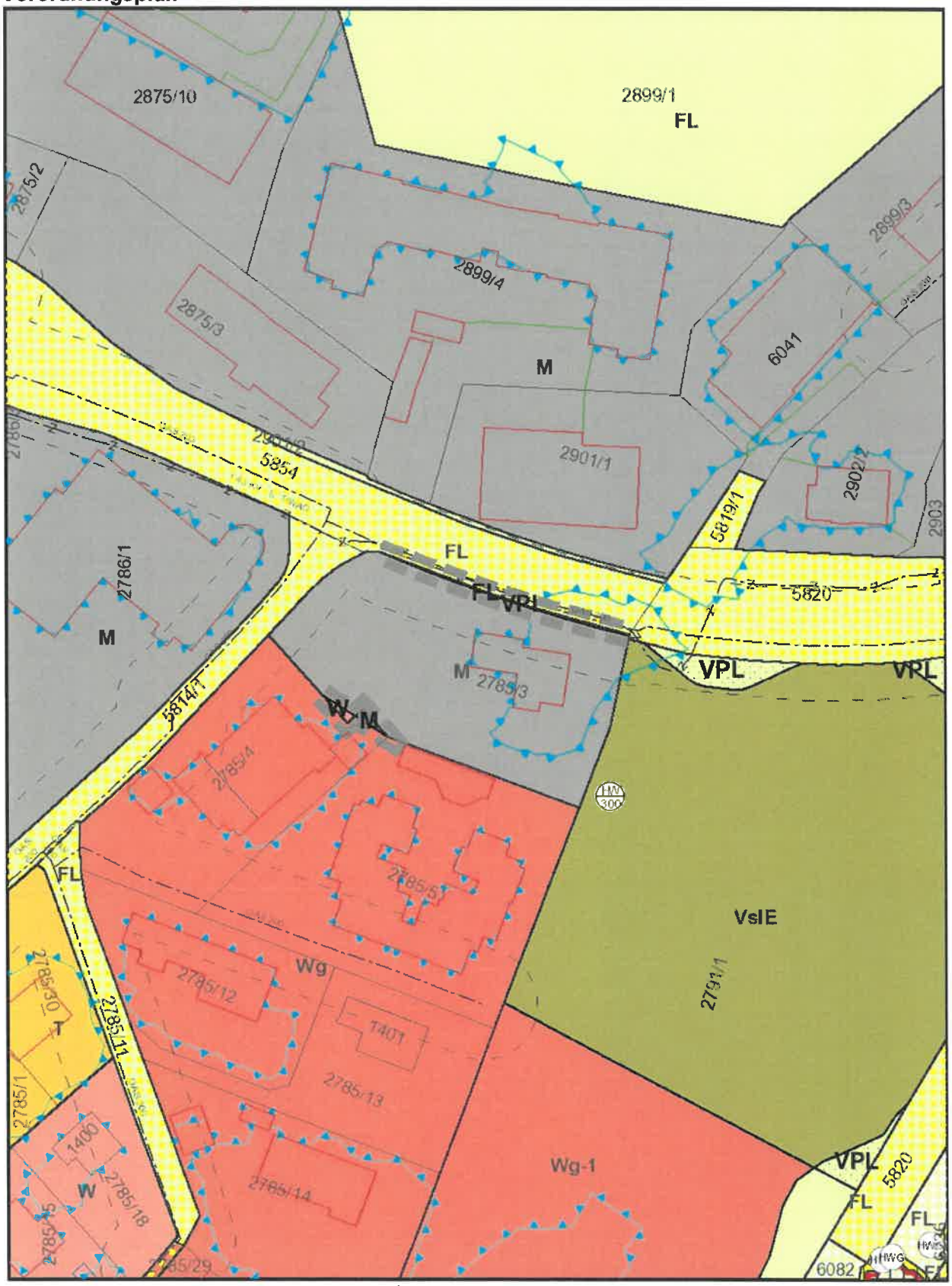
Plan automatisch generiert am
19.09.2019 durch *tiris*

N

0 10 20 40 60 m

7

Verordnungsplan



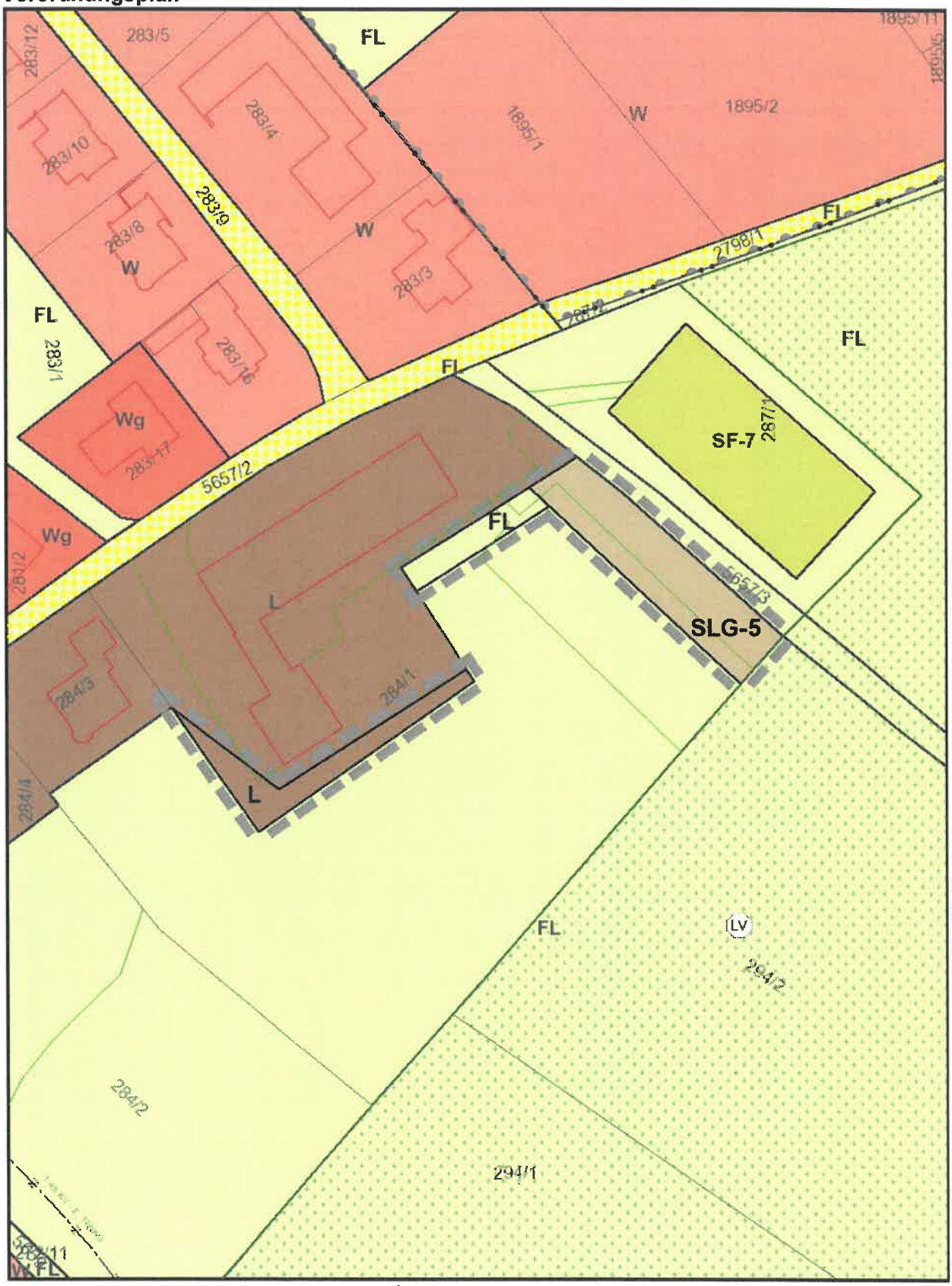
Plan automatisch generiert am
21.11.2019 durch *tiris*

N

0 10 20 40 60 m

C

Verordnungsplan



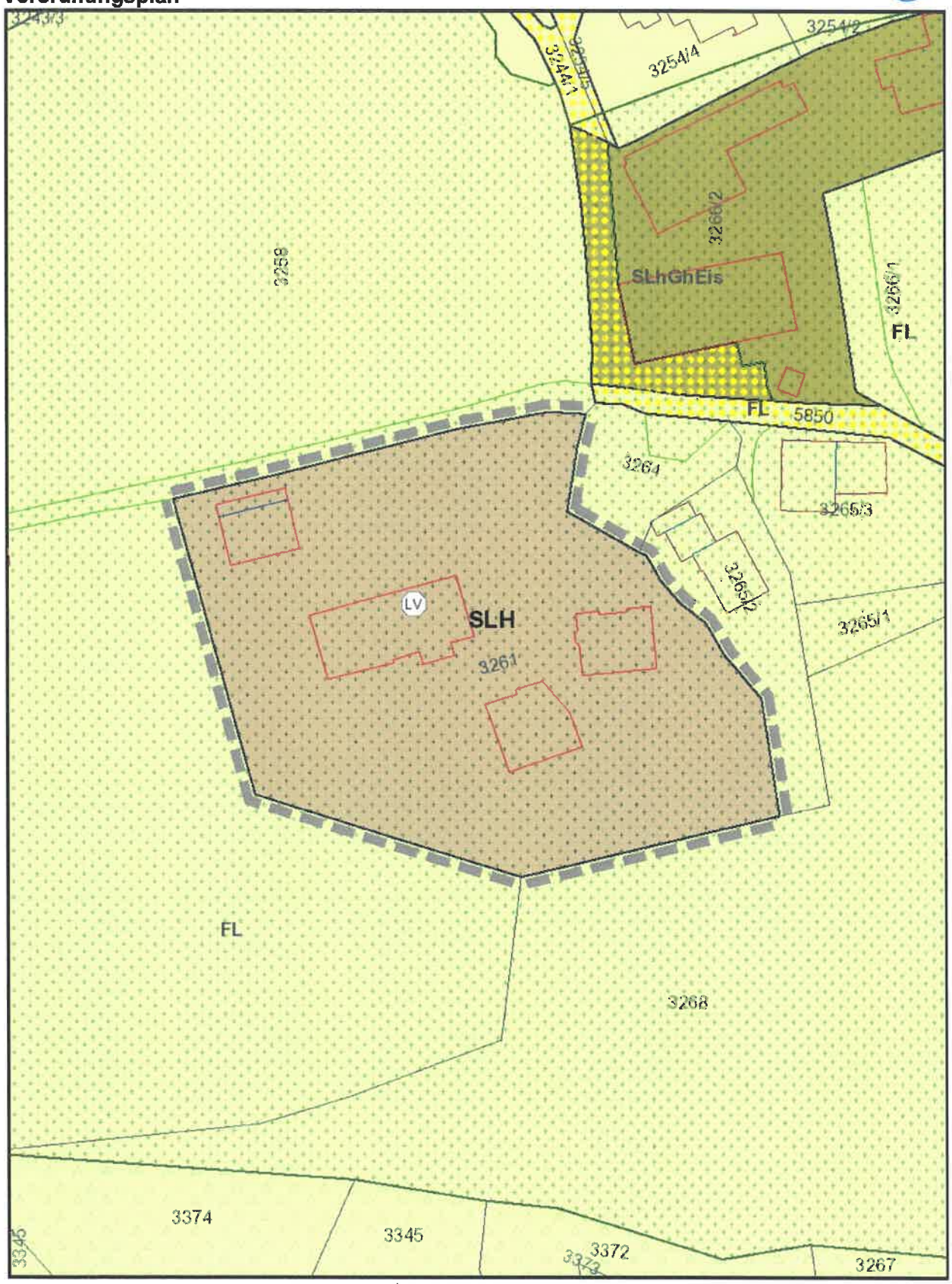
Plan automatisch generiert am
30.08.2019 durch *tiris*

N

0 10 20 40 60 m

H

Verordnungsplan



Plan automatisch generiert am
23.08.2019 durch *tiris*

N

0 10 20 40 60 m